

vii.
Q. 35093.
C. 35788, 37183, 37887
f.

...

35093. m. l. f.

35788.

37183.

37834.

37839

DER
ERSTE BEKANNTE KALENDER

AUS

JOHANN MANNELS DRUCKERPRESSE

IN LAIBACH.

VON

DR. FRIEDRICH AHN.

SONDERABDRUCK AUS DEN „MITTEILUNGEN DES ÖSTERR. VEREINS FÜR
BIBLIOTHEKSWESEN“, X. JAHRGANG (1906), 3. HEFT.

WIEN 1906.

VERLAG DES ÖSTERR. VEREINS FÜR BIBLIOTHEKSWESEN.

DRUCK E. KAINZ FORM. J. B. WALLISHAUSER.

1875

DER
ERSTE BEKANNTE KALENDER

AUS

JOHANN MANNELS DRUCKERPRESSE

IN LAIBACH.

VON

DR. FRIEDRICH AHN.



SONDERABDRUCK AUS DEN „MITTEILUNGEN DES ÖSTERR. VEREINS FÜR
BIBLIOTHEKSWESEN“, X. JAHRGANG (1906), 3. HEFT.

WIEN 1906.

VERLAG DES ÖSTERR. VEREINS FÜR BIBLIOTHEKSWESEN.

DRUCK E. KAINZ VORM. J. B. WALLISHAUSER.

DER

ERSTE BEKANNTTE KALENDER

JOHANN MANNELS DRUCKERPRESSE

IN LAIBACH.

DR. FRIEDRICH ALIX



VERLAG DES DR. FRIEDRICH ALIX, LAIBACH, AUSTRIEN

1868

782294030

VERLAG DES DR. FRIEDRICH ALIX, LAIBACH, AUSTRIEN

DRUCKER: JOHANN MANNEL, LAIBACH

Der erste bekannte Kalender aus Johann Mannels Druckerpresse in Laibach.

Bereits im Dezember 1561 war der Buchdrucker Augustin Friess ¹⁾ in der Absicht von Straßburg nach Laibach gekommen, um hier die Kunst Gutenbergs mit Unterstützung der Landschaft einzuführen, auszuüben und Werke der neuen Lehre im Drucke erscheinen zu lassen. Wie wir wissen, kam es nicht zur Verwirklichung dieses Vorhabens, da Primus Truber selbst jede Verwendung für das Unternehmen bei der Landschaft kurzweg abschlug, und Friess, nachdem es noch zwischen ihm und Truber am St. Peterstage 1562 zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen war, unverrichteter Dinge abgezogen war.

Daß Johann Mannel schon 1561 oder 1562 zugleich mit Truber nach Krain gekommen sei und sich bis zum Jahre 1575, in welchem das erste bekannte Buch in Laibach im Drucke erschien, lediglich mit der Veröffentlichung kleiner Flugschriften und Spottlieder gegen die katholische Kirche und den Klerus, wie solche in der damaligen aufgeregten Zeit in Krain sowie anderwärts im Umlaufe waren, beschäftigt habe, erscheint bei seiner späteren so fruchtbaren typographischen Tätigkeit in Krain, Kroatien und Ungarn geradezu ausgeschlossen. Wir können daher in diesem Punkte rückhaltslos der Nachricht Valvasors Glauben schenken, der schreibt, daß vor 1575 in Laibach keine Druckerei bestanden habe.²⁾

Johann Mannel, Bürger und Buchhändler in Laibach, war es nun, der auf Anregung des Förderers des geistigen Aufschwunges in Krain,

¹⁾ Fries, auch Fryess (um 1550—1562). Vgl. Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels II. S. 240. VI. S. 75 f. VII. 66 f. XIX. 45 ff.

²⁾ von Strahl, Die Kunstzustände Krains, . . . S. 14 nennt unseren Buchdrucker Johannes Manlin, der bereits 1560 die erste Buchdruckerei in Krain begründet habe. [Vodnik] Gesch. d. Herzogth. Krain S. 45 versetzt die Begründung der Buchdruckerei in Krain ins Jahr 1561. Vgl. übrigens Archiv f. Gesch. d. d. Buchhandels, XIX. S. 45 ff.

Georg von Khisl, und des eifrigen Reformators und Schriftstellers, Georg Dalmatin, welcher für sein emsiges Schaffen im Lande einer Druckerei bedurfte, die Buchdruckerei in der Hauptstadt Krains ins Leben rief und dieselbe bis zu seinem unfreiwilligen Scheiden aus den Erblanden im Jahre 1582 mit rastlosem Eifer ausübte.³⁾ Schon im zweiten Jahre seiner typographischen Tätigkeit, im Jahre 1576, in welchem sein Geschäft schon bedeutend erweitert erscheint, gab Mannel einen Kalender heraus, den er der damaligen Sitte gemäß der Landschaft verehrte. Auf seine Dedikations-Supplik erfolgte der „Schluß“: „Will jeder Herr Verordnete aus seinem selbs sakhl ain Thaler verehren und zu des Herrn Einnehmer Handen erlegen.“⁴⁾ Unser Buchdrucker wird auch für die folgenden Jahre seines Aufenthaltes in Laibach mit der Herausgabe von Kalendern fortgefahren sein, wie wir aus dem uns nun bekannt gewordenen Almanache für das Jahr 1579 zu schließen berechtigt sein dürften. Die Buchdrucker in Graz Alexander Leopold Andreas Franck und Zacharias Bartsch, welche schon seit den Jahren 1562 alljährlich Kalender erscheinen ließen und dafür von der steirischen Landschaft mit „Ehrungen“ und „Ergötzlichkeiten“ bedacht wurden, waren ihm sicherlich Vorbilder.

Ebenderselbe Jakob Strauß, welcher nachfolgenden Kalender für das Jahr 1579 „gestellt“, erhielt für den Almanach für das Jahr 1577 (in Graz bei Zacharias Bartsch gedruckt) von der Landschaft „15 fl. Ehrung“. — Von Jakob Strauß wissen wir, daß er, 1559 Physiker in Wien, 1570 landschaftlicher Physiker in Cilli, sich mit der Herausgabe von Kalendern bis zur Zeit des Kalenderstreites befaßt habe. Peinlich, Gesch. d. Test. I. S. 394. — 95 kennt auch einen Schreibkalender von Strauß vom Jahre 1590 aus der Druckerpresse des Widmanstetter. Als Physiker hatte er eine Besoldung von 200 fl. Allein die Landschaft war ihm nicht

³⁾ Über die Heimat unseres Manlius, wie er sich auch nennt, sowie über die Zeit seiner Geburt liegt ein undurchdringliches Dunkel. Nur Vermutungen sind es, die ihn in Krain oder Istrien geboren sein lassen. Nach der Ansicht von Kukuljević soll unseres Typographen Familie aus dem Küstenlande stammen, da wir im Jahre 1472 einen Bartholomäus Manlius als Kanzler der Stadt Fiume verzeichnet finden. Nach einer anderen Version soll seine Wiege in Württemberg gestanden sein, und er, wie es in dieser Zeit so häufig vorkam, nach Krain eingewandert sein, woselbst er dann eine zweite Heimat gefunden hat. Am 12. Februar 1581 erlitt unser Buchdrucker einen herben Verlust, indem sein Söhnlein Jakob verschied und bei St. Peter begraben wurde (evang. Matrikelbuch Fol. 298 b).

⁴⁾ Vgl. von Radics im Archiv f. Gesch. d. Deutschen Buchh. VI. S. 77. Leider ist von diesem Kalender kein Exemplar bekannt. Auch von späteren Almanachen und Kalendern aus Mannels Offizin ist uns kein Exemplar erhalten geblieben, bis auf das nachfolgende, welches Herr von Radics bei der Ordnung der Landesbibliothek in Laibach 1904 so glücklich war, zu entdecken.

besonders gewogen, Strauß erhielt Verweise auf Verweise, endlich wurde ihm der Dienst 1585 gekündigt. Wohin sich Strauß hierauf gewendet hat, ist nicht bekannt. Außer ihm werden noch als Kalendermacher genannt: Hieronymus Lauterbach „Obrister Schuel-Preceptor“ (1561—1577 in Graz), Georg Stadius (1576—1593 in Graz), Johann Kepler (1594 bis 1598 als Mathematikprofessor in Graz). Außerdem publizierten noch der Mediziner Chr. Widmann (1570) und der Agramer Domherr Gregor Farenych (1594) in Graz gedruckte Almanache und Kalender für Steiermark.⁵⁾ Und wahrscheinlich spielt Georg Stadius auf diese Nichtfachmänner an, wenn er in seinem Kalender für das Jahr 1592 von Kalendermachern spricht, welche die Fundamentalrechnung nicht verstehen.

Nach dieser kleinen Abschweifung lasse ich nun den angekündigten ersten bekannten gedruckten Kalender von Krain folgen.

Blatt 1 a Titel: Almanach |
durch Doct. Jacobum
Strauß | Einer Ersamen
Löblichen Landschafft des Für-
stenthumb Steyr bestelten
Physicum | gestelt
auffs Jar.
M. D. LXXIX.
Mit Fürst. Durchl. Gnad
vnd Priuilegio.
Gedruckt in der Hauptstat
Laybach in Fürstenthumb
Crain | durch
Johann Mannel.

Bl. 1 b: NACH DER GE- || burt vnsers einigen Herrn vnnnd Hey- || lands JESV
CHRJSTJ Gottes vnd Ma- || ria Son 1579. Von erschaffung der Welt
5541.*) ||

Bl. 2 a: Bedeutung der Zeichen.*) ||

Bl. 2 b (beginnt der Kalender, seitlich mit je 3 bis 4 kleinen Holzschnitten
versehen).

Januaris, Jenner.*) ||

1. a New Jar. . . .

Bl. 3 a (in Randumfassung, wie jede Seite.)

Jenner hat XXXI tag. || (sonst leer für Notizen.)

Bl. 3 b. Vom vngestüm Februaris, Hornung. ||

Meer | Math. 8.

⁵⁾ Leider ist kein Exemplar von diesen Kalendern auf uns gekommen.

*) Die 1. und 2. Zeile, sowie die Zahlen 1579 und 5541 rot gedruckt. — Jenner. New Jar rot gedruckt.

- Bl. 4 a. Hornung hat XXVIII tag. ||
 Bl. 4 b. Jesus macht einen Blinden sehend | Luc. 18.
 Bl. 5 a (m. d. Sign. B) Mertz hat XXXI tag. ||
 Bl. 7 b. Wer mich liebet | Junius, Brachmon. || Joh. 14.
 Bl. 8 b: 3. Vom verlorne Julius, Hewmon. ||
 Schaff | Lu. 15.
 Bl. 9 a (m. d. Sign. C) Hewmon. hat XXXI tag. ||
 Bl. 9 b: 7. Jesus speiset mit sibem Brot. | Mar. 8. AugnStus, Augstmon. ||
 Bl. 11 a: Herbstmon hat XXX tag. ||
 Bl. 12 a: Weinmon hat XXXI tag. ||
 Bl. 13 a (m. d. Sign. D): Wintermon hat XXX tag. ||
 Bl. 14 a: Christmon hat XXXI tag. ||
 Bl. 14 b leer.
 Bl. 15 a: Prognosticon || Vvnd Practica. | Aus dem lauff des || Gestirns gestellet auff das Jar | || M. D. LXXIX. || Durch Doctorem Jacobum Straus | || Einer Ersamen Landtschafft des Fürsten- || thumbs Steyr bestelten Physicum. || Herrn Dises Jars. | Mon vnd Venus. || '(Zwei Holzschnitte.) Gedruckt zu Laybach in Fürstentumb Crain | || durch Hanß Mannel. ||
 Bl. 15 b. Den Ehrnuesten Fursichtigen vnd Hoch || weisen Herrn N. Burgermaister Richter vnd || Rath der löblichen Hauptstat Laybach |
 Bl. 16 a, Z. 7—9: E. H. vnd W. || G. || Jacobus Strauß. ||
 Bl. 16 b. Von den furnembsten Herren vnd Regie- || renden Planeten dits Jars. ||
 Bl. 17 a, Z. 4: Von der Sunen Finsternus. ||
 Bl. 17 b, Z. 11: Von Wachsenden Fruchten vnd Theurung. || . . .
 Bl. 18 a: Von den vier thailen vnd zeytten dises Jars. || . . .
 Bl. 18 b. Z. 9 f: vnd von 7. Octobris biß auff den 28. || desselben Monats. ||
 4^o, 18 nicht num. Bll. mit der Signatur A—D, von Bl. 15 b an Kustoden, ohne Blattzahl, bis zu 34 Zeilen (Bl. 16 b), das Titelblatt in reicher Holzschniteinfassung, mit Typen in 3 Größen, 2., 3., 8., 9., 11. und 14. Zeile rot gedruckt, der Text des Kalenders in Randleisteinfassung und mit 43 kleinen Holzschnitten. Das zweite Titelblatt (Bl. 15 a) mit Typen in 3 Größen, ebenfalls in Randeinfassung.

Unikum im Landesarchiv von Krain.

Der Almanach war ein Dedikations-Exemplar an Hans von Gallenberg zum Gallenstein:

„Dem Edlen vnd Gestrengen
 Herrn Hansen von Gallenberg
 zum gallenstein | Meinem G:
 vnd gepiedüntem Herrn.“

(In Gold gedruckt auf braunem Leder.)



